

# Der Eremit und das Glück

von Friedrich von Hagedorn

Notizen / Anmerkungen

- 1 Es lebt ein Eremit, der, eitlem Zwange  
feind,
- 2 Die Kunst der schlaun Wollust lernet,
- 3 Die keine Mühe kennt, vom Ekel weit  
entfernet,
- 4 Nach dem Genusse schöner scheint.
  
- 5 Verzeiht es mir, erhabne Musensöhne,
- 6 Für die schon unsre Pflicht den  
Lorbeerkranz bestellt,
- 7 Mein Held ist kein gelehrter Held;
- 8 Und er besaß auf dieser Welt
- 9 Nichts, als ein Buch, ein Glas, und eine  
Schöne.
- 10 Doch diese drei, ihn zu erfreun,
- 11 Sind, wie man sagt, nur selten ungelesen,
- 12 Unangefüllt, und ungeküßt gewesen.
- 13 Er lebet. Wie gar viel schließt dieses Wort  
nicht ein!
- 14 Ihr Weisen, saget mir, heißt leben mehr, als  
sein?
  
- 15 Ihn hält ein Schieferdach vor Neid und  
Hohn verstecket.
- 16 Einst, als er unbesorgt bei seiner Phyllis  
saß,
- 17 Und so die Welt, wie ihn die Welt vergaß,
- 18 Ward er um Mitternacht durch einen Lärm  
geschreckt.
- 19 Man klopft an seine Thür. Er horcht. Wer  
ist's? Das Glück.
- 20 Macht auf! ich bin es selbst. Ihr selbst? Wer  
darf es wagen,
- 21 Wer ist so groß, nur einen Augenblick
- 22 Dem Glück, und was ihm folgt, die Einkehr  
abzuschlagen?
- 23 Ihr zögert? macht uns auf! Der Eremite

---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---

spricht:

- 24 Geht weiter, Freund, ich kenn' euch nicht,  
25 Die Herberg ist zu klein, zu schlecht, euch  
zu empfangen.
- 26 Ruhm, Ehre, Hoheit sind bei mir,  
27 Erwiderte das Glück; sie kommen jetzt zu  
dir.
- 28 Das ist mir wahrlich leid; es ist kein Platz  
allhier.
- 29 Bewirthe doch zum mindesten das  
Verlangen.
- 30 Auch dieses wird, versetzt der Biedermann,  
31 Hier diese Nacht kein Lager kriegen;  
32 Man trifft ein einzig Bett hier an;  
33 Und das gehöret dem Vergnügen.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Das Gedicht „[Der Eremit und das Glück](#)“ von [Friedrich von Hagedorn](#) ist auf [abi-pur.de](http://abi-pur.de) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Friedrich von Hagedorn	<b>Titel</b>	„Der Eremit und das Glück“
<b>Verse</b>	33	<b>Wörter</b>	249
<b>Strophen</b>	5		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---



## **Hauptteil der Gedichtanalyse**

### **Aufbau**

Verse und Strophen

Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)

Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.

Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---





**Schlussstil**

**Gedichtinterpretation**

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?

Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?

Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?

Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?

Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?

Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website [abi-pur.de](http://abi-pur.de).

Zum Autor [Friedrich von Hagedorn](#) befinden sich in unserer Datenbank 253 Gedichte.